

Zuständig: Fachbereich Arbeit und Soziales
Verfasser: Bethmann, Michael

Ahaus, 17.11.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren 18.12.2017 TOP Ö 5

Beratungsgegenstand

Durchführung einer vertieften Berufsorientierung an Ahauser Schulen im Rahmen eines Modellprojektes

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familie und Senioren begrüßt den Einsatz von Modulbegleitern im Rahmen des Modellprojektes „AZuBi - Arbeitswelt erkunden, Zukunft gestalten und über Berufe informieren“ an der Losbergschule in Stadtlohn sowie der Gesamtschule Ahaus und der Anne-Frank-Realschule Ahaus in Trägerschaft der Kreishandwerkerschaft Borken und empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus, die erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. jährlich ca. 144.000 € bei einem Eigenkostenanteil von ca. 67.000 € jährlich für zunächst zwei Jahre zur Verfügung zu stellen.

Sachdarstellung

Auf Grund eines Empfehlungsbeschlusses des Schul- und Kulturausschusses vom 10.12.2007 hat der Rat der Stadt Ahaus beschlossen, das Projekt „Ausbildungslotse“ zur passgenauen Vermittlung von Schülern in Ausbildung an den Ahauser Hauptschulen mitzufinanzieren.

Auf Grund dieses Beschlusses finanziert(e) die Stadt Ahaus die Durchführung dieses Projektes mit anteilig 46% der Kosten. Neben diesem Eigenanteil beteilig(t)en sich die Bundesagentur für Arbeit mit 45,80% und die Kreishandwerkerschaft mit 8,20% an den Kosten dieses Projektes der vertieften Berufsorientierung.

Im Jahr 2017 entspricht dies 29.345,72 € an Eigenmitteln für die Stadt Ahaus. Im Jahr 2018 ist nur noch ein Betrag in Höhe von 17.118,34 € zur Durchführung dieses Projektes eingeplant.

Grund hierfür ist, dass die Fortführung des Projektes „Ausbildungslotse“ ab dem 01.08.2018 auf Grund geänderter Vorgaben der Arbeitsagentur für Arbeit sowie der auslaufenden Annette-von-Droste-Hülshoffschule nicht mehr möglich ist.

Auf Grund des Erfolges des Projektes „Ausbildungslotse“, der Ihnen in der Sitzung durch die Kreishandwerkerschaft Borken nochmals dargelegt wird, soll nun in einem anschließenden Modellvorhaben, an dem zwei Schulen aus Ahaus und eine Schule aus Stadtlohn beteiligt sind, die vertiefte Berufsorientierung auf eine breitere Basis gestellt werden. Die Agentur für Arbeit hat mit Verweis auf § 48 SGB III (Berufsorientierungsmaßnahmen) angeregt, die Erfahrungen aus dem Ausbildungslotsenprojekt zu nutzen, um weitere Schulformen, weitere Jahrgangsstufen und damit eine größere Zahl von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit vertiefter Berufsorientierung zu erreichen. Bereits seit 2016 gibt es dazu Konferenzen und Arbeitsgruppen, die sich auf verschiedenen Ebenen mit Möglichkeiten zur Einführung eines neuen Angebotes befassen. Die Stadt

Ahaus ist von Anfang an in die Überlegungen eingebunden und an den Abläufen aktiv beteiligt. Das Ergebnis dieser gemeinsamen Überlegungen können Sie dem beiliegenden Eckpunktepapier entnehmen, das ausführlich die inhaltlichen und finanziellen Aspekte einer vertieften Berufsorientierung im Rahmen der Durchführung des Modellprojektes „AZuBi - Arbeitswelt erkunden, Zukunft gestalten und über Berufe informieren“ erläutert. Zudem wird Herr Gregor Hochrath von der Kreishandwerkerschaft in der Sitzung das Projekt erläutern und Fragen aus dem Ausschuss beantworten.

Dieser Modellversuch ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und soll mit dem Schuljahr 2018/2019 (ab 01.08.2018) im unmittelbaren Anschluss an das auslaufende Projekt „Ausbildungslotse“ beginnen und sich an Schuljahren orientieren. Dabei soll die jetzige Ausbildungslotsin ihre Tätigkeit in der aktuellen Abschlussklasse geplant und systematisch bis zum Sommer 2018 beenden, aber zunehmend auch für den Übergang in die neue Form eingesetzt werden.

Personaleinsatz und Kosten

Die geplanten Ausgaben von ca. 144.000 € für Ahaus sind für die Finanzierung fester Mitarbeiter vorgesehen:

- zwei Stellen für den Standort Ahaus mit jeweils Kosten von ca. 67.000 € p. a.
- externe Kosten i. H. v. 5.000 € (für z. B. Busfahrten zu Betrieben) pro Stelle

Darüber hinaus ist noch von weiteren Maßnahmekosten für eine weitere halbe Stelle in Stadtlohn (Kosten ca. 36.000 € incl. externe Kosten) auszugehen.

Insgesamt kann damit von ca. 180.000 € pro Jahr an Ausgaben für dieses Modellprojekt ausgegangen werden.

Die Kreishandwerkerschaft beteiligt sich wie bisher mit 8,2 % an den Personal- und Sachkosten für die Mitarbeiter (ca. 13.735 €). Die Finanzierung des Projektes kann zudem voraussichtlich mit bis zu 49 % aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit an den Gesamtkosten erfolgen. Auf Grund der bisherigen Beteiligungsquote von ca. 46 % für das Projekt „Ausbildungslotse“ wird jedoch zunächst nur von einer Fortführung des bisherigen Fördersatzes ausgegangen (82.800 €).

Die verbleibenden Kosten von 83.500 € müssten dann von der Stadt Stadtlohn (16.700 €) sowie der Stadt Ahaus (66.800 €) entsprechend ihrem Stellenanteil finanziert werden.

Darüber hinaus ist eine Beteiligung des Kreises Borken auf Grund des Modellcharakters des beschriebenen Projektes vorstellbar.

Eine Evaluation ist entsprechend dem anliegenden Eckpunktepapier grundsätzlich vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen☒ Ja ☐ Nein

Budget:	05.01.
Maßnahme:	Vertiefte Berufsorientierung

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
15	Transferaufwendungen	67.000

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
14	Transferauszahlungen	67.000

Anlagen

Anlage 1 Eckpunktepapier der Kreishandwerkerschaft